

13. Juni 2000

„Jeder Unfall ist einer zuviel!“

LH Pröll: Motorrad-Studie in Auftrag gegeben

„Wir dürfen nie vergessen, dass hinter den Zahlen der Unfallstatistik menschliche Schicksale stehen. Jeder Unfall verursacht viel menschliches Leid. Und jeder Unfall ist einer zuviel.“ Das betonte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll am Sonntag in der Radiosendung „Forum Niederösterreich“, in der er sich mit der derzeit laufenden Verkehrssicherheitsaktion „Tempokontrolle – Ruhig Blut“ auseinandersetzte. Sie wird vom Land gemeinsam mit Partnern aus den Medien und der Wirtschaft getragen. Pröll kündigte gleichzeitig einen künftigen Schwerpunkt an. Er hat eine umfassende Studie über Motorradunfälle in Auftrag gegeben. „Sobald die Ergebnisse vorliegen, werde ich an unsere Partner herantreten, damit wir im Frühjahr, rechtzeitig vor Beginn der Motorrad-Saison, eine weitere Sicherheitsaktion speziell für Motorradfahrer starten.“ In den letzten fünf Jahren hat sich die Zahl der Motorräder und der Biker-Unfälle verdoppelt. Derzeit sind in Niederösterreich 60.000 Motorräder angemeldet, weitere 40.000 aus Wien sind ebenfalls vor allem auf niederösterreichischen Straßen unterwegs.

Die derzeitige Aktion geht davon aus, dass rund 40 Prozent aller tödlichen Unfälle auf erhöhte Geschwindigkeit zurückzuführen sind. „Wir wollen vor allem bewusstseinsbildend wirken und aufmerksam machen, dass jeder selbst etwas tun kann“, so Pröll. Jeder solle sich seiner Geschwindigkeit bewusst sein, sich selbst kontrollieren und das Tempo den jeweiligen Verhältnissen anpassen.

Der Landeshauptmann verwies darauf, dass im Rahmen der Sicherheitsaktionen für die Kinder und Senioren bisher schon 600 neuralgische Verkehrspunkte entschärft wurden. Kürzlich sei auch eine zweite Runde der Kinder-Fahrradhelme-Aktion gestartet worden: „Die Köpfe unserer Kinder sind die Zukunft unseres Landes.“ Abschließend appellierte Pröll: „Die entscheidenden Schritte im Kampf gegen den Tod auf der Straße müssen alle Verkehrsteilnehmer selbst setzen – durch mehr Vorsicht und Rücksicht!“

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at